LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21731**

12.10.2026

Kleine Anfrage 8884

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Messer und Stichwaffen – Wo war es in Nordrhein-Westfalen besonders schlimm im ersten Halbjahr 2026?

„In Nordrhein-Westfalen schnellen die Zahlen der Messerangriffe seit Jahren nach oben. Im Jahr 2023 verzeichnete die Polizei 6.221 Straftaten, bei denen ein Messer oder ähnliche Stichwaffen verwendet wurden. Dies entspricht einem Anstieg von 48,4 Prozent gegenüber dem Jahr 2022, als 4.191 Fälle registriert wurden. Die aktuelle Auswertung bedeutet auch insgesamt einen Höchststand, seit Nordrhein-Westfalen 2019 erstmals eine gesonderte Statistik zu Messerdelikten vorlegte. Damals gab es 5.780 Fälle.[1]

Insgesamt konnten 5.686 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 34,4 Prozent unter 21 Jahre alt und 86,7 Prozent männlich waren. Mit 47,4 Prozent ist fast jeder zweite Tatverdächtige nichtdeutsch. Tatverdächtige mit einer Mehrfachstaatsangehörigkeit sind hier noch nicht einmal mit eingerechnet. Die am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten bei den Tatverdächtigen sind deutsch (2.992), syrisch (469), türkisch (298), irakisch (159) und rumänisch (152).“[2]

Mit Antwort der Landesregierung vom 1. April 2026, Drucksache 18/18409, auf meine Kleine Anfrage vom 3. März 2026, Drucksache 18/17972, wurde anhand eines Rankings mitgeteilt, was 2025 die zehn gefährlichsten Straßen und Plätze in Nordrhein-Westfalen mit den meisten Messer- respektive Stichwaffendelikte waren. Dabei bildet der Terminal Ring in Düsseldorf mit 55 registrierten Fällen den Spitzenplatz. Auf dem zweiten Platz liegt die Kennedystraße in Köln mit 28, auf dem dritten Platz der Worringer Platz in Düsseldorf mit 21 registrierten Fällen.[3]

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten, bei denen ein Messer respektive eine Stichwaffe eingesetzt wurde, wurden in Nordrhein-Westfalen im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 registriert?

[1] Vgl. https://www.waz.de/region/rhein-und-ruhr/article242508906/Messerangriffe-haben-in-NRW-um-fast-50-Prozent-zugenommen.html.
[2] Kleine Anfrage 4015 des Abgeordneten Markus Wagner AfD vom 25. Juni 2024, Drs. 18/9748, mit Bezug auf die Antwort der Landesregierung vom 4. Juni 2024, Drs. 18/2623.
[3] Vgl. Antwort der Landesregierung vom 01.04.2026, Drucksache 18/18409.

Datum des Originals: 12.10.2026/Ausgegeben: 13.10.2026

2. Welches sind die 20 gefährlichsten Straßen und Plätze in Nordrhein-Westfalen mit den meisten Messer- respektive Stichwaffendelikten im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025? (Bitte tabellarisch auflisten.)

3. Über welche Staatsbürgerschaften verfügen die jeweils verantwortlichen Tatverdächtigen der in 2 abgefragten Delikte?

4. Wie viele der deutschen Tatverdächtigen verfügen jeweils über Mehrfachstaatsangehörigkeiten? (Bitte nach jeweiligem Herkunftsland auflisten.)

5. Wie lauten jeweils die Vornamen der deutschen Tatverdächtigen?

Markus Wagner